



Anhang

zum

Correspondenzblatt

der

Generalkommission der Gewerkschaften
Deutschlands

Einundzwanzigster Jahrgang
1911

I. Statistische Beilagen — II. Literatur-Beilagen
III. Adressen-Beilagen

Berlin 1911

Verlag der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands
(C. Legien)

nisationen mit selbständiger Verwaltung der Hauptstelle an. In diesen 101 Organisationen sind 6656 Betriebe mit 1 051 002 beschäftigten Arbeitern vereinigt. Der Redner besprach im übrigen die Entwicklung der Gewerkschaften, die gewerkschaftlichen Kämpfe usw., wobei er seine bekannte Animosität gegen die Tarifverträge wieder zum Ausdruck brachte. Sonst bietet die Rede, soweit sie öffentlich bekannt geworden ist, nichts von Interesse.

Wichtiger waren die Ausführungen des Herrn Steller-Möln über „Streikpostenstehen und Arbeitswilligenschuß“. In starken Farben, die weit entfernt von der Wirklichkeit, malte er die Gefahren aus, die den Arbeitswilligen von den Streikposten drohen, um sodann einen weitgehenden strafrechtlichen „Schutz der Arbeitswilligen“ zu fordern. Da ihm die Aussichten auf eine neue Zuchthausvorlage nicht günstig scheinen, hat Herr Steller einen anderen schneller zum Ziele führenden Weg entdeckt: Eine Aenderung der Rechtsprechung. Nach der „Arbeitsgeberzeitung“ führte Redner u. a. folgendes aus:

„Der Berichterstatter befüwortet angesichts der geringen Aussicht auf Erlass entsprechender gesetzlicher Bestimmungen eine Rechtsbildung durch die Rechtsprechung zur Beseitigung des Streikpostenstehens. Letzteres mangete gänzlich der gesetzlichen Begründung und habe mit dem Koalitionsrecht nicht das geringste zu schaffen. Die Gewerbeordnung von 1869, § 152, spreche nicht vom Streikpostenstehen, habe auch nach damaliger Lage der Dinge gar nicht daran gedacht, nachdenken können. In anderen Staaten, wie in Nordamerika, wird auch das Streikpostenstehen gerichtlich bestraft, ebenso wie unerlaubte Drohung. Frühere Urteile der Obergerichte in Deutschland könnten durch neuere Rechtsprechung geändert werden. Immerhin müsse man alle Bestrebungen auf Erlass eines gesetzlichen Verbots des Streikpostenstehens unterstützen. Der Referent forderte daher, daß in das neue Strafgesetzbuch ein Verbot des Streikpostenstehens aufgenommen werde und machte zu diesem Zwecke den Vorschlag, dem § 211 des neuen Strafgesetzbuches folgende Fassung zu geben: „Wer durch gefährliche Drohung einen anderen in seinem Frieden stört, wird mit Gefängnis oder Haft bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mk bestraft. Einer gefährlichen Drohung im Sinne des ersten Absatzes macht sich auch derjenige schuldig, der es unternimmt, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Arbeitsstätten, Wege, Straßen, Plätze, Bahnhöfe, Wasserstraßen, Häfen oder sonstige Verkehrsanlagen planmäßig zu überwachen.“

Neben den auf Erzielung einer Gesetzesänderung zum Schutze der Arbeitswilligen hinzielenden Bestrebungen empfahl der Berichterstatter die Förderung der nationalen und Werkvereine, die mit den Arbeitgebern das Streikpostenstehen beseitigt wissen wollen, weil die Arbeiter unter ihm zunächst und am stärksten leiden. Sie bedürfen gegenüber den fest geschlossenen Gewerkschaften eines starken Rückhalts zur Erhöhung ihrer Widerstandskraft gegen die gewerkschaftliche Zwangs-Schreckensherrschaft. Die Vereinigung setzt sie in den Stand, die Nichtachtung, mit der die organisierten Arbeiter sie behandeln, zu ertragen und ihre unternehmerfreundliche staats-treue Gesinnung aufrechtzuerhalten. Die vorhandenen erfreulichen Ansätze zu solcher Vereinsbildung seien daher zur weiteren Ausgestaltung des nationalen Arbeitervereinswesens zu entwickeln.“

Die deutschen Richter haben demnach nicht nach Recht und Gesetz zu urteilen, sondern nach

dem Kommando der in den großen Unternehmerverbänden maßgebenden Scharfmacher. Auf dem Wege der Rechtsprechung soll die bisherige Rechtsprechung dahin ausgebaut werden, daß der Erlass besonderer Gesetzesbestimmungen eventuell unterbleiben kann. Da aber Herr Steller sich offenbar nicht der Richter sicher ist, hat er einen Paragraphen formuliert, der das Streikpostenstehen unmöglich machen soll. Gefängnis oder Haft bis zu einem Jahre oder Geldstrafe bis zu 1000 Mk., diese Strafen hält der Referent der Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände für gerecht gegenüber Personen, die es unternehmen, überhaupt bestrifte Betriebe, ja sogar Wege, Straßen, Plätze, Bahnhöfe usw. planmäßig zu überwachen. Es lie jemand belästigen oder nicht, ist gleichgültig, die Überwachung an sich soll strafbar sein.

Und da die von den Unternehmern unterhaltenen Gesellen den Scharfmachern in diesem Streben nach Erdrosselung des Koalitionsrechts behilflich sind, sollen sie nachdrücklich gefördert werden. Dieses Bekenntnis ist so wertvoll im Kampfe gegen die gelbe Suche, daß wir es besonders hervorheben wollen. Jeder Arbeiter, der noch einen Funken Arbeiterehre besitzt, wird dieser Gesellschaft empört die Türe weisen. Die Unternehmerrubel, die die Korruption in die Arbeiterschaft tragen sollen, werden ein ganz entgegengelegtes Resultat haben, davon sind wir fest überzeugt.

Immerhin gehört einiger Mut dazu, in dieser Weise von dem Streikpostenterror zu reden. Soeben hat in einer Großstadt wie Berlin ein wochenlangender Kampf der Former stattgefunden, der schließlich zur Aussperrung von 30 000 Arbeitern führte. Während dieses Kampfes ist nicht ein Fall von Mißhandlung oder sonstigen Vergehen der kämpfenden Arbeiter eingetreten. Und bei den meisten gewerkschaftlichen Kämpfen dürfte es so sein, insbesondere dort, wo die Arbeiter lange organisiert sind und gewerkschaftliche Schulung genossen haben. Mit den vereinzelt vorkommenden Hebergriffen Streikender, die obendrein mächtig aufgebauscht werden, will man dann eine neue Ausnahme-gesetzgebung motivieren. Es ist nur am, daß die Unternehmerführer gerade jetzt so offen darüber reden. Die Reichstagswahlen am 12. Januar geben der Arbeiterschaft die Gelegenheit, auf diese Absichten die gebührende Antwort zu geben. Das Koalitionsrecht, das wichtigste Recht der deutschen Arbeiter, steht auf dem Spiele, darüber besteht kein Zweifel mehr. Wenn die Unternehmer glauben, daß die Arbeiter sich dieses Recht so ohne weiteres nehmen lassen werden, dann täuschen sie sich sehr.

Mitteilungen.

Für die Verbandsexpeditionen.

Der Nr. 1 des „Corr.-Blatt“, Jahrg. 1912, wird die Adressenbeilage Nr. 1 beigegeben werden. Diese Nummer wird einen Umfang von 24 Seiten erhalten.

Die Generalkommission.

Für die Leser des Correspondenzblattes.

Dieser Nr. 52 des „Correspondenzblatt“ liegt das Jahresinhaltsverzeichnis für 1911 sowie das Spezial-Inhaltsverzeichnis für den Anlagen-Band (Beilagen) bei.

Die Redaktion des „Correspondenzblatt“.

Inhalts-Verzeichnis

zum

Anhang des Correspondenzblattes.

Die Statistischen Beilagen tragen schräge Seitenziffern. Die Literatur-Beilagen tragen fette Seitenziffern. Die Adressen-Beilagen tragen schräge, halbfette Seitenziffern. Beim Auffuchen einzelner Beilagen benutze man die Nummernangabe am Fuße jeder Seite.

I. Statistische Beilagen.

1. Der deutsche Arbeiterschutz im Jahre 1909

Einleitung	1
Die Gewerbeaufsicht	2
Die Vergaufsicht	2
Die Fabrikstatistik	3
Die revidierten Betriebe	4
Der sanitäre Arbeiterschutz	5
Zur Statistik der Jugendschutzvergehen	8
Die Statistik der Arbeiterinnenschutzvergehen	11
Vergehen und Bestrafungen	16
Zur Statistik der Ueberarbeit von Arbeiterinnen	17
Zur Statistik der Sonntagsarbeit	21
Schlussbemerkungen	21
Tab. 1: Zahl der Gewerbeaufsichtsbeamten im Verhältnis zu den Betrieben und Arbeitern im Jahre 1909	4
Tab. 2: Zahl der Vergaufsichtsbeamten im Verhältnis zu den Betrieben und Arbeitern im Jahre 1909	5
Tab. 3: Zahl der der Gewerbeaufsicht unterstellten Fabriken und Arbeiter und der revidierten Betriebe	6-7
Tab. 4: Verteilung der Arbeiter in Fabriken im Jahre 1909 nach Alter, Geschlecht und Industrie (Verhältniszahlen)	8
Tab. 5: Zahl der von der Gewerbeaufsicht im Jahre 1909 ausgeführten Revisionen	9
Tab. 6: Der sanitäre Arbeiterschutz in nicht-fabrikmäßigen Gewerbebetrieben im Jahre 1909, Revisionsstätigkeit der Gewerbeaufsichtsbeamten	10
Tab. 7: Uebersicht über die Revisionsstätigkeit der örtlichen Polizeibehörden in den Gast- und Schankwirtschaften	11
Tab. 8: Jugendschutzvergehen in Fabrikbetrieben im Jahre 1909	12-13

Tab. 9: Arbeiterinnenschutzvergehen in Fabriken im Jahre 1909	14-15
Tab. 10: Jugend- und Arbeiterinnenschutzvergehen und Bestrafungen im Jahre 1909	18-19
Tab. 11: Bewilligungen von Ueberarbeit für Arbeiterinnen im Jahre 1909	20
Tab. 12: Bewilligungen von Sonntagsarbeit durch die unteren Verwaltungsbehörden (nach § 105 f der Gewerbe-Ordnung)	22
Tab. 13: Zahl der der Gewerbeaufsicht unterstehenden und der revidierten Fabriken und Arbeiter von 1902 bis 1909	23

2. Die deutsche Arbeiterversicherung im Jahre 1909.

Einleitung	25
A. Die Krankenversicherung im Jahre 1909	26
Tab. 1: Zahl der Krankenkassen, Mitglieder, Erkrankungsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle von 1885-1909	27
Tab. 2: Ausgaben der Krankenkassen für ärztliche Behandlung, Arznei, Kur- und Verpflegungskosten, Rekonvaleszentenfürsorge, Krankengeld und Wöchnerinnenunterstützung (absolute Zahlen)	28
Tab. 3: Ausgaben der Krankenkassen für Sterbegeld, Krankheitskosten; Gesamtausgaben, Gesamteinnahmen, Vermögensbestände und Reservefonds (absolute Zahlen)	29
Tab. 4: Verhältniszahlen der Ausgaben, Einnahmen, Vermögensbestände und Reservefonds der Krankenkassen	30
Tab. 5: Verteilung der Kassenarten und Mitglieder nach Bundesstaaten im Jahre 1909	31
Tab. 6: Die Krankenversicherung in den Knappschaftskassen von 1897-1908	32
B. Die Unfallversicherung im Jahre 1909	32
Tab. 1: Organisation der Berufsgenossenschaften im Jahre 1909	32

Tab. 2: Gesamtzahlen der versicherten Betriebe und Personen sowie der gemeldeten und entschädigten Unfälle und deren Folgen von 1886—1909 34

Tab. 3: Zahl der Versicherten und Vollarbeiter, der gemeldeten und entschädigten Unfälle im Jahre 1909 (nach Industriegruppen) 35

Tab. 4: Zahl der Versicherten und Vollarbeiter sowie der gemeldeten und entschädigten Unfälle in den Berufsgenossenschaften im Jahre 1909 36—37

Tab. 5: Verletzte Personen und Hinterbliebene sowie Gegenstände und Vorgänge, bei denen Verletzungen erfolgten, im Jahre 1909 38—39

Tab. 6: Einnahmen, Ausgaben und Kassenbestände der gesamten Unfallversicherung von 1886—1909 40

Tab. 7: Einnahmen, Ausgaben und Kassenbestände der Berufsgenossenschaften 1909 41

Tab. 8: Im Jahre 1909 gezahlte Entschädigungsbeträge im einzelnen und Zahl der entschädigten Personen 42—43

Tab. 9: Durchschnittliche Verwaltungskosten im Jahre 1909 44

Tab. 10: Lohnbeträge der Versicherten im Jahre 1909. Verhältnis der Kosten der Unfallversicherung zu den Lohnbeträgen 45

Tab. 11: Die Unfallverhütung der gewerblichen Berufsgenossenschaften im Jahre 1909 46

C. Die Invalidenversicherung im Jahre 1909

Tab. 1: Organisation der Invalidenversicherung im Jahre 1909 48

Tab. 2: Zahl der im Jahre 1909 festgesetzten Renten und Beitragserstattungen 49

Tab. 3: Zahl, Gesamt- und Durchschnittshöhe der von 1891—1909 bewilligten Invaliden-, Alters- und Krankenrenten und Beitragserstattungen 50

Tab. 4: Vereinnahmte Beiträge der Versicherten im Jahre 1909 51

Tab. 5: Durchschnittliche Beteiligung der Lohnklassen an den Beiträgen und Beitragseinnahmen von 1891—1909 51

Tab. 6: Einnahmen, Ausgaben und Vermögensbestände der Invalidenversicherung im Jahre 1909 52—53

Tab. 7: Entwicklung der Einnahmen, Ausgaben und Vermögensbestände der Invalidenversicherung von 1900—1909 54

D. Geschäftsbericht des Reichsversicherungsamts für das Jahr 1910 53

Tab. 1: Die Rechtsprechung der Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung von 1886—1910:

a) Unfallversicherung 56

b) Invalidenversicherung 57

Tab. 2: Die Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts von 1886—1910:

a) Unfallversicherung 58

b) Invalidenversicherung 58

E. Schlussbetrachtungen 55

Tab. E. Die gesamte Arbeiterversicherung von 1885—1909 59

3. Der Arbeitsmarkt im Jahre 1910 61

I. Der deutsche Arbeitsmarkt im allgemeinen 61

1. Die Mitgliederbewegung in den Krankenkassen 61

2. Die Statistik der öffentlichen Arbeitsnachweise 64

3. Die Arbeitslosigkeit in den gewerkschaftlichen Fachverbänden 66

II. Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Landesteilen 66

1. Ost- und Westpreußen 66

2. Brandenburg mit Berlin 67

3. Schlesien 69

4. Provinz Sachsen 70

5. Pommern und Schleswig-Holstein 70

6. Hannover 70

7. Rheinland-Westfalen 72

8. Hessen-Nassau 73

9. Königreich Bayern 74

10. Königreich Sachsen 75

11. Königreich Württemberg 75

12. Großh. Baden 76

13. Großh. Hessen 77

14. Elsaß-Lothringen 78

III. Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Gewerbegruppen 79

1. Bergbau 79

2. Industrie der Steine und Erden 80

3. Metallverarbeitung und Industrie der Maschinen, Instrumente u. Apparate 80

4. Textilgewerbe 81

5. Papiergewerbe 82

6. Ledergewerbe 82

7. Holz- und Schnitzstoffgewerbe 83

8. Nahrungs- und Genussmittelgewerbe 83

9. Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe 84

10. Graphische Gewerbe 85

11. Baugewerbe 85

12. Handel und Verkehr 86

13. Verschiedene Gewerbe 87

14. Lehrlinge aller Berufe 89

IV. Schlussbemerkungen 89

V. Tabellarische Uebersicht über die Arbeitslosigkeit in den gewerkschaftlichen Fachverbänden 90

4. Die deutschen Gewerkschaftskartelle im Jahre 1910 101

Allgemeines 101

Der Umfang der Kartelle 102

Einrichtungen und Tätigkeit der Kartelle 103

Einnahmen und Ausgaben der Kartelle 104

Die Kartelle der gegnerischen Organisationen 105

Uebersicht über die gegnerischen Kartelle 106

Tab. 1: Umfang, Einrichtungen und Tätigkeit der Gewerkschaftskartelle im Jahre 1910 107

Tab. 2: Kartelle, die besondere Beiträge erheben 116

Tab. 3: Jahresbeiträge der Kartelle von 1906 bis 1910 116

Tab. 4: Einnahmen und Ausgaben der Kartelle im Jahre 1910 117

Tab. 5: Den Kartellen angeschlossene und nicht angeschlossene Zweigvereine der Centralverbände 125

Tab. 6: Den Kartellen angeschlossene sonstige Gewerkschaften 125

Tab. 7: Den Kartellen angeschlossene sonstige Organisationen 125

Tab. 8: Gewerkschaftsbureaus, Arbeiterssekretariate und Zahl der Beamten 126

Tab. 9: Weibliche Vertrauenspersonen und Arbeiterinnen-Agitationskommissionen 127

Tab. 10: Statistische Erhebungen 128

Tab. 11: Gesamtübersicht für die Jahre 1901 bis 1910 128

Tab. 12: Ausgaben der Kartelle 1906—1910 128

Tab. 1: Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen im Jahre 1910	206—207
Tab. 2: Streiks und Aussperrungen im Jahre 1910	208—209
Tab. 3: Bewegungen ohne Arbeitseinstellung im Jahre 1910	210
Tab. 4: Angriffstreiks im Jahre 1910	211
Tab. 5: Abwehrtreiks im Jahre 1910	212
Tab. 6: Aussperrungen im Jahre 1910	213
Tab. 7: Streiks und Aussperrungen, an denen Verbände nur mitbeteiligt waren	214
Tab. 8: Streiks und Aussperrungen, die am 1. Januar 1911 nicht beendet waren	215
Tab. 9: Streiks und Aussperrungen 1910 nach Gewerbegruppen	215
Tab. 10: Streiks und Aussperrungen 1910, gruppiert nach ihren Ursachen	216—218
Tab. 11: Ursachen und Ausgang der Streiks und Aussperrungen 1910	219
Tab. 12: Organisations- und Familienverhältnisse der Streikenden	220
Tab. 13: Die durch Vergleichsverhandlungen beendeten Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen	221
Tab. 14: Ausgang der Bewegungen ohne und mit Arbeitseinstellung im Jahre 1910	222
Tab. 15: Erfolge der Bewegungen ohne und mit Arbeitseinstellung im Jahre 1910	222
Tab. 16: Die Resultate der Bewegungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen im Jahre 1910	223
Tab. 17: Die Resultate der Bewegungen zur Abwehr von Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen im Jahre 1910	224
Tab. 18: Die Resultate der Abwehrtreiks im Jahre 1910	225
Tab. 19: Die Resultate der Aussperrungen im Jahre 1910	226
Tab. 20: Die Arbeitszeitverkürzung im Jahre 1910	227
Tab. 21: Die Lohnerhöhungen im Jahre 1910	228
Tab. 22: Die Abwehr von Arbeitszeitverlängerungen im Jahre 1910	229
Tab. 23: Die Abwehr von Lohnkürzungen im Jahre 1910	229
Tab. 24: Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhung nach Gewerbegruppen	230—231
Tab. 25: Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhung 1909 und 1910	231
Tab. 26: Korporative Arbeitsverträge 1910	232
Tab. 27: Die korporativen Arbeitsverträge 1908—1910	232
Tab. 28: Erfolge der Streiks von 1900—1910	233
Tab. 29: Ausgang der Bewegungen ohne Arbeitseinstellung von 1905—1910	234
Tab. 30: Zahl der Bewegungen ohne und mit Arbeitseinstellung von 1905—1910	234
Tab. 31: Erfolge der Bewegungen ohne u. mit Arbeitseinstellung von 1905—1910	234
Tab. 32: Die Streiks und Aussperrungen nach Gewerbegruppen von 1906—1910	235
Tab. 33: Die Angriffstreiks von 1890—1910	235
Tab. 34: Die Abwehrtreiks und Aussperrungen von 1890—1900 (Abwehrtreiks von 1900 bis 1910)	235
Tab. 35: Die Aussperrungen von 1900—1910	236

Tab. 36: Zahl, Umfang und Ausgang der Streiks und Aussperrungen von 1890—1910	236
Erläuterungen zu den Tabellen	219

8. Die deutschen Gewerbe-, Berg- und Kaufmannsgerichte im Jahre 1910

Tab. 1: Organisation der Gewerbe-, Berg-, Innungs- sowie Kaufmannsgerichte im Jahre 1910	237
Tab. 2: Zahl der anhängigen und erledigten Rechtsstreitigkeiten vor den Gewerbe- und Berggewerbegerichten im Jahre 1910, Art und Dauer ihrer Erledigung	237
Tab. 3: Zahl der anhängigen und erledigten Streitigkeiten vor den Kaufmannsgerichten im Jahre 1910, Art und Dauer ihrer Erledigung	238
Tab. 4: Tätigkeit der Gewerbe- und Kaufmannsgerichte als Einigungsamt sowie Gutachten und Anträge im Jahre 1910	240
Tab. 5: Die Gewerbegerichte von 1900—1910 (Zahl der Gerichte, Streitigkeiten und Art und Dauer ihrer Erledigung)	242
Tab. 6: Die Kaufmannsgerichte von 1905 bis 1910 (Zahl der Gerichte und Streitigkeiten, Art und Dauer ihrer Erledigung)	243
Tab. 7: Die Gewerbe- und Kaufmannsgerichte als Einigungsamt sowie Gutachten und Anträge von 1902—1910	243

9. Die Tarifverträge im Deutschen Reiche im Jahre 1910

1. Einleitung	245
2. Abschluß und Geltungsbereich der Tarifverträge	245
3. Vertragsdauer, Kündigungs- und Unterhandlungsfristen	248
4. Die Arbeitszeit in den Tarifverträgen	250
5. Die Lohnregelung in den Tarifverträgen	259
6. Tarifliche Arbeitsnachweise	271
7. Einigungs- und Schlichtungsorgane	271
8. Schlußbemerkungen	271

Tabellen:

Tab. 1: Bestand und Bewegung der Tarifverträge vom Jahre 1910	247
Tab. 2: Bestand der Tarifgemeinschaften im Jahre 1910	248
Tab. 3: Die Tarifgemeinschaften nach den Tarifparteien im Jahre 1910	249
Tab. 4: Geltungsbereich der Tarifverträge im Jahre 1910	250
Tab. 5: Tarifverträge der gewerkschaftlichen Centralverbände im Jahre 1910	251
Tab. 6: Die Tarifgemeinschaften im Jahre 1910 nach Berufsgruppen und Landesteilen	252
Tab. 7: Die Tarifgemeinschaften nach der Zahl der erfaßten Betriebe und Personen	256
Tab. 8: Vertragsdauer, Kündigungs- und Unterhandlungsfristen der Tarifverträge von 1910	258
Tab. 9: Die tägliche Arbeitsdauer in den Tarifverträgen vom Jahre 1910	260
Tab. 10: Die wöchentliche Arbeitsdauer in den Tarifverträgen vom Jahre 1910	262

5. Die Arbeitersekretariate im Deutschen Reich im Jahre 1910	129	Tab. 8: Einnahmen und Ausgaben der Centralverbände pro Kopf der Mitglieder berechnet	186
Einleitung	129	Tab. 9: Ausgaben der Centralverbände für Unterstüzungen, Bildungs- und andere Zwecke (ausschließlich der Verwaltungskosten) pro Kopf der Mitglieder berechnet	186-187
Die Verwaltung, Einrichtungen und Unterhaltung	129	Tab. 10: Die weiblichen Mitglieder in den Centralverbänden	188
Die Frequenz	131	Tab. 11: Ausgabe für Arbeitslosenunterstützung pro Kopf der Mitglieder berechnet in den Jahren 1892, 1898, 1901, 1904, 1907, 1909 und 1910	188
Die Einnahmen und Ausgaben	132	Tab. 12: Die Beitragshöhe in den Centralverbänden in den Jahren 1891-1910	189
Die Gehalts- und Bureauverhältnisse	132	Tab. 13: Die Ausgaben der Centralverbände für Rechtsschutz, Unterstüzungen, das Verbandsorgan und die Streiks in den Jahren 1891-1910	189
Die Auskunftsstellen der Gewerkschaftskartelle	133	Tab. 14: Die Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine. Mitgliederzahl, Einnahme und Ausgabe im Jahre 1910	190-191
Die gegnerischen Arbeitersekretariate u. Rechtsauskunftsstellen	133	Tab. 15: Die Christlichen Gewerkschaften. Mitgliederzahl, Einnahme und Ausgabe im Jahre 1910	190-191
Tab. 1: Verwaltung, Einrichtung und Unterhaltung der Arbeitersekretariate	134-135	Tab. 16: Die Unabhängigen und Lokal-Vereine. Mitgliederzahl 1909 und 1910	192
Tab. 2: Die Auskunftsfindenden, Zahl der erteilten Auskünfte und angefertigten Schriftsätze	136-139	Tab. 17: Die gewerkschaftlichen Organisationen insgesamt. Mitgliederzahl 1909 und 1910, Mitgliederzunahme, Einnahme, Ausgabe und Vermögensbestand 1910	193
Tab. 3: Die einzelnen Gebiete der Auskunftserteilung und Rechtshilfe	140-145	Tab. 18: Die Entwicklung der Centralverbände, der Hirsch-Dunderschen Gewerksvereine und Christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1900-1910	193
Tab. 4: Persönliche Vertretungen und Resultate aus der Rechtssprechung	146-147	Tab. 19: Die Ausgaben für Rechtsschutz, Unterstüzungen, Streiks und Aussperrungen, absolut und pro Kopf der Mitglieder in den Centralverbänden, Hirsch-Dunderschen Gewerksvereinen und Christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1909 und 1910	193
Tab. 5: Stufenverhältnisse der Arbeitersekretariate	148-149	Tab. 20: Die Ausgaben für Arbeitslosen- und Reiseunterstützung in den Centralverbänden, Hirsch-Dunderschen Gewerksvereinen und Christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1909 und 1910	192
Tab. 6: Die Auskunftsstellen der Gewerkschaftskartelle	150-152	Tab. 21: Die Ausgabe für Arbeitslosenunterstützung in den Centralverbänden, Hirsch-Dunderschen Gewerksvereinen und Christlichen Gewerkschaften in den Jahren 1909 und 1910	194
Tab. 7: Die Frequenz der Arbeitersekretariate 1901-1910	153	Tab. 22: Das Prozentverhältnis der Organisierten zu den Organisationsfähigen nach Industriegruppen zusammengestellt	194
Tab. 8: Das Gebiet der Arbeiterversicherung 1901-1910	153	Anmerkungen zu Tab. 2, 3, 4, 5 und 6	195
Tab. 9: Angefertigte Schriftsätze 1901-1910	153	" " " 7, 8, 9, 14 und 15	196
Tab. 10: Uebersicht über die Gebiete der Rechtshilfe und Auskunfterteilung in den Jahren 1901-1910	154		
Tab. 11: Die Frequenz der Auskunftsstellen der Gewerkschaftskartelle 1905-1910	155		
Tab. 12: Die Organisationszugehörigkeit der Auskunftsfindenden	155		
Tab. 13: Anstellungs-, Besoldungs- und Bureauverhältnisse in Sekretariaten mit vollbesoldeten Beamten	156-158		
Tab. 14: Besoldungs- und Bureauverhältnisse in nebenamtlich verwalteten Sekretariaten	159		
Tab. 15: Die Arbeitersekretariate nach Bundesstaaten und Landeszeilen	159		
Tab. 16: Sekretariate und Auskunftsstellen 1909 und 1910	160		
6. Die Gewerkschaftsorganisationen im Deutschen Reich im Jahre 1910	161-196		
Tabellen zur Gewerkschaftsstatistik:			
Tab. 1: Die Entwicklung der Centralverbände von 1891-1910	168	7. Die Lohnbewegungen, Streiks und Aussperrungen im Jahre 1910	197
Tab. 2: Mitgliederzahl in den einzelnen Quartalen und im Jahresdurchschnitt. Mitgliederzunahme im 4. Quartal 1910 gegenüber dem 4. Quartal 1909	169	1. Die Bewegungen im allgemeinen	197
Tab. 3: Zahl der Mitglieder im Jahresdurchschnitt. Jahreseinnahmen, Jahresausgaben und Vermögensbestand im Jahre 1910	170-171	2. Die Bewegungen ohne Arbeitseinstellung	198
Tab. 4: Ausgaben der Centralverbände im Jahre 1910 für Unterstüzungen, Bildungs- und andere Zwecke, ausschließlich der Verwaltungskosten	172-173	3. Die Streiks und Aussperrungen	199
Tab. 5: Uebersicht über Beitragshöhe, Verbandsorgan und Unterstüzungseinrichtungen der Centralverbände	174-175	4. Die Angriffsstreiks	199
Tab. 6: Die Jahresbeitragsleistung der Mitglieder der Centralverbände an statutarischen Verbandsbeiträgen im Jahre 1910	176-177	5. Die Abwehrstreiks	200
Tab. 7: Die Unterstüzungseinrichtungen der Centralverbände im Jahre 1910	178-184	6. Die Aussperrungen	201
		7. Die Resultate der Bewegungen insgesamt	202
		8. Die Ausgaben für Streiks und Aussperrungen	203
		9. Die korporativen Arbeitsverträge	204
		10. Die Organisations- und Familienverhältnisse der Streikenden und Aussperrten	204

Tab. 11: Die Regelung der Pausen in den Tarifverträgen vom Jahre 1910	264
Tab. 12: Lohnformen und Lohngarantie bei Stücklöhnen sowie Einigungsorgane und Arbeitsnachweise in den Tarifverträgen vom Jahre 1910	265
Tab. 13: Stundenlöhne männlicher Arbeiter in den Tarifverträgen vom Jahre 1910	266
Tab. 14: Wochenlöhne männlicher Arbeiter in den Tarifverträgen vom Jahre 1910	267
Tab. 15: Stunden- und Wochenlöhne für Arbeiterinnen in den Tarifverträgen vom Jahre 1910	268
Tab. 16: Lohnzuschläge für Ueberstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit und besondere Arbeiten für männliche Arbeiter in den Tarifverträgen vom Jahre 1910	269
Tab. 17: Lohnzuschläge für Arbeiterinnen für Ueberstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit und besondere Arbeiten	270
Tab. 18: Die niedrigsten Vertragslöhne im Jahre 1910 und die ortsüblichen Tagelöhne für erwachsene männliche Arbeiter in den Großstädten	272
Tab. 19: Die niedrigsten Vertragslöhne im Jahre 1910 und die ortsüblichen Tagelöhne für erwachsene männliche Arbeiter in den Regierungsbezirken bezw. Bundesstaaten ausschließlich der Großstädte	276

II. Literatur-Beilagen.

Allgemeine Abhandlungen, Bibliothekwesen.

Arbeiterbibliotheken, Kleiner Leitfaden für 15.
 Bekämpfung der Schundliteratur und Förderung des Vertriebs guter Unterhaltungslektüre 9*.
 Binnenschifferbibliothek, Eine 89*.
 Gompers über seine Europareise 4.
 Proletarische Bildungsbestrebungen der vormärzlichen Zeit 9.
 Rückgabe der Bücher, Unpünktliche 47.
 Wie kauft man Bücher? 48.

Gewerkschaftsliteratur.

Baugewerbe, Der große Kampf im deutschen 60.
 Dresdener Arbeiterbewegung, Aus der Geschichte der 50.
 Hamburg-Altona und Umgegend, Geschichte der Arbeiterbewegung von 73*.
 Holzarbeiter, Fachblatt für 18.
 Jahrbücher, Gewerkschaftliche 50.
 Koalitionsrecht und Behörden 66.
 Kupferschmiede Deutschlands, Zur Geschichte des Verbandes der 49*.
 Organisationskalender für 1911, Die 2.
 Oesterreichische Gewerkschaftsliteratur 91.
 Oesterreichische Gewerkschaftsgeschichte 19.
 Schweizerischen Gewerkschaftsbundes, Eine Geschichte des 65*.
 Soziale und wirtschaftliche Lage der deutschen Rechtsanwaltsangestellten, Die 50.
 Syndikalismus, Der 43.
 Tarifvertrag und seine Bedeutung für die Gewerkschaften, Der gewerbliche 34.

Literatur über Gewerkschaften und Gewerkschaftsrecht.

Bojkott, Sperre und Aussperrung 37.
 Dienstvertrag der Krankenpflegerinnen, Der 83.
 Gewerkschaftsmarken in Amerika, Geschichte der 10.
 Konstitutionalismus, Gewerblicher 74.
 Politische und gewerkschaftliche Verfassungsfragen 17.
 Schafe und Böcke! 11.
 Schwarzgelben, Die 19.
 Verein für Handlungskommiss von 1858, Der 66.

Parteiliteratur.

Bebel's Lebenserinnerungen, Aus 81*.
 Bürgerlichen Parteien des Reichstags, Die 74.
 Hamburg-Altona und Umgegend, Geschichte der Arbeiterbewegung von 73*.
 Karl Marx' Theorien über den Mehrwert 74.
 Polizeispitzeleien und Ausnahmegesetze 36.
 Schulreform und Sozialdemokratie 35.
 Sozialismus, seine Theorie und Praxis, Der 35.
 Wahlkämpfe, Zum 60.

Jugendliteratur.

Aus meinen vier Pfählen 95.
 Jugendbewegung, Die bürgerliche 12.
 Jugendbibliotheken, Für die 53.

Genossenschaftsliteratur.

Genossenschaftsliteratur 25*, 33*, 41*.

Literatur über Unternehmerorganisation.

Streitversicherung in Deutschland und Frankreich, Die 5.

Literatur anderer Organisationen.

Christliche Gewerkschaften.

Krisis in der deutschen Sozialdemokratie 20.

Arbeiterschutz-Literatur.

Arbeiterschutzgesetze in Victoria 12.
 Arbeiterschutzrechts, Die neueste Entwicklung des deutschen Gewerbe- und 38.
 Bleivergiftung, Ueber 60.
 Chemischen Industrie, Gefahren der Arbeit in der 38.
 Fabrikarbeit verheirateter Frauen, Ueber 6.
 Fabrikgesetzgebung, Geschichte der britischen 46.
 Gewerbeaufsicht in Europa, Die 44.
 Gewerbliche Gesundheitspflege 39.
 Jugendlichen Arbeiter in Deutschland, Die 61.
 Jugendliche, Der gesetzliche Arbeiterschutz für 21.

Literatur über Arbeiterversicherung.

Arbeitslosenunterstützung in Großbritannien 83.
 Reichsversicherungsordnung, Neue Ausgaben der 68, 90.
 Reichsversicherungsordnung und ihr parlamentarischer Werdegang, Die 75.
 Volksversicherung, ihr Wesen und ihr Wert und die wichtigsten Reformbestrebungen, Die private 82.

Politische Literatur.

Archiv für die Geschichte des Sozialismus und der Arbeiterbewegung 20.
 Christliches Bekenntnis, Ein 86.
 Finanzreform von 1909 und die Parteien des Reichstages, Die 5.
 Gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisses in Ostpreußen, Geschichte des 26.
 Liberalismus, Geschichte des deutschen 20.

Programme der Reichstagsparteien, Die 92.
Reichsversicherungsordnung und ihr parlamentarischer Werdegang, Die 75.
Weg zur sozialen Befreiung, Der 5.

Sozialpolitische Literatur.

Annalen für soziale Politik und Gesetzgebung 93.
Arbeiterfrage gelöst, Die 29.
Handlungsgehilfenfrage, Die 92.
Reichseinigungsamt 27.
Sonntagsruhe zu Wasser und zu Lande 77.
Soziale Frage in Australien und Neuseeland, Die 28.
Berufspensionskassen, Ueber 44.

Soziale Literatur.

Meine weiße Sklaven 93.
Proletarische Kind, Das 86.
Weltausstellungsberichte deutscher Arbeiter 21.

Volkswirtschaftliche Literatur.

Auslese und Anpassung der Arbeiterschaft der geschlossenen Großindustrie 68.
Baumwollfrage, Die 21.
Zigarettenindustrie, Die deutsche 85.
Deutschland unter den Weltvölkern 46.
Eisenhüttenwesen, Vom 22.
Elektrotechnik, Der Konkurrenzkampf in der 63.
Frauenarbeit in den Kontoren einer Großstadt, Die 69.
Großbetrieb, Der industrielle 13.
Hapag-Multus 94.
Kampf zwischen Kapital und Arbeit, Der 36.
Kartelle und Arbeiter 57*.
Maschinenproblem in der Volkswirtschaftslehre, Untersuchungen zum 27.
Oberschiffahrt, Die 85.
Steinbruch- und Steinmehlbetriebe im badischen Bauland 63.
Tabaktrutz, Der 47.
Unternehmertum, Das Persönliche im modernen 50.
Ursachen des technischen Fortschritts, Die 77.
Vermehrung und Entwicklung in Natur und Gesellschaft 26.
Volkswirtschaftlich-statistisches Taschenbuch 94.

Statistische Literatur.

California 85.
Canada-Jahrbuch 47.
Gliederung des deutschen Volkes, Die berufliche und soziale 51.

Literatur über Wohnungswesen.

Kollektive Arbeitsverträge in Großbritannien 22.
Lebenshaltung von Arbeiterfamilien in New York 30.
Taschenbuch, Volkswirtschaftlich-statistisches 94.
Wohnungswesens und der Wohnungsfrage, Handbuch des 52.

Literatur über Gemeindefragen.

Kommunales Jahrbuch 1910: 1*.

Literatur über Arbeiterinnen- und Frauenfragen.

Frauenagitation, Schriften für die 52.
Frauenarbeit in den Kontoren einer Großstadt, Die 69.
Frauen und der politische Kampf, Die 87.
Mitarbeit der Frau in der Gemeinde, Die 87.

Literatur über Gesundheitspflege.

Gesundheitspflege, Gewerbliche 39.
Schwindfucht der Arbeiter, Ursachen, Häufigkeit und Verhütung, Die 14.

Naturwissenschaftliche Literatur.

Deutschen naturwissenschaftlichen Gesellschaft, Schriften der 31.
Naturdenkmalpark in Deutschland und Oesterreich 95.
Naturwissenschaftliche Literatur 6, 70, 78.

Literatur über Weltanschauungsfragen.

Josef Diehgens Philosophie 14.
Monismus und Dualismus, Vom Kampfe zwischen 78.

Kunst und Kunstpflege.

Kunst und Proletariat 39.

Schöne Literatur.

Minenschüsse und Fadelbrand 95.
Schauinsland 71.

Unterhaltungsliteratur.

In Freien Stunden 54.

Verzeichnisse neuer Bücher und Schriften.

Verzeichnisse 8, 15, 23, 32, 39, 48, 55, 63, 72, 79, 87, 96.

Davon insbesondere:

Gewerkschaftspublikationen:

a) Generalkommission 48, 63.

b) Deutsche Verbände 8, 15, 23, 32, 39, 48, 55, 64, 72, 79, 87, 96.

c) Kartelle, Sekretariate 15, 24, 32, 40, 48, 55, 64, 72, 80, 89.

d) Gewerkschaftshäuser, Verbergen 24.

e) Internationales 8, 15, 24, 80.

f) Ausland 15, 24, 32, 40, 64, 72, 80, 87, 96.

Literatur über Gewerkschaften und Gewerkschaftsrecht 72.

Partei-Literatur:

a) Deutschland 8, 16, 24, 32, 39, 55, 64, 72, 80, 88, 96.

b) Ausland 8, 16, 24, 80, 88.

Jugendliteratur 16, 40, 80, 96.

Genossenschaftsliteratur 16, 32, 56, 80, 88.

Literatur anderer Organisationen:

a) Gewerkschaftliche 80, 96.

b) Sonstige Berufsvereine 8, 72, 88.

c) Andere Organisationen 8, 24, 40, 64, 80, 88, 96.

Literatur über Arbeiterschutz 16, 56.

Literatur über Arbeiterversicherung:

a) Reichsversicherungsordnung 16, 56, 80, 88.

b) Krankenversicherung 8, 32, 64, 72, 88.

c) Unfallversicherung 8.

d) Angestelltenversicherung 16.

e) Arbeitslosenversicherung 16, 48, 72.

Literatur über Arbeitsvermittlung 24.

Sozialpolitische Literatur 8, 24, 32, 40, 56, 64, 72, 88, 96.

Literatur über Gewerbe- und Kaufmannsgerichte 16.

Berichte der Handels-, Gewerbe- und Handwerkskammern 16, 40.

Literatur über Heimarbeit 72.

Volkswirtschaftliche Literatur 16, 88.

Ämtliche Literatur 8, 16, 40, 56, 64, 80, 88.

Literatur über Gesundheitspflege 16, 56, 64, 72.

Naturwissenschaftliche Literatur 72, 96.

Schöne Literatur 24, 40, 64.

III. Adressen-Beilagen.

Agitationskommissionen 9, 35.

Arbeitersekretariate 2, 9, 26, 35.